






VIRTUAL-REALITY-ERLEBNISZENTRUM IM ARNSBERGER WALD

„Das LIZ übernimmt mit diesem 360-Grad-Panoramarundgang in der Förderung von Teilhabe für jedermann eine beispielgebende Rolle im Kreis Soest.“

Jörn Peters, Dezernat Regionalentwicklung Kreis Soest

„Fühlen, Hören, Sehen – mit allen Sinnen entdecken“. Mit diesem Slogan lädt das Landschaftsinformationszentrum „Wasser und Wald“ Möhnesee, kurz LIZ, seine Besucher ein. Das Informationszentrum liegt im Naturpark Arnsberger Wald und wird neben sechs hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von einem regen Team Freiwilliger getragen, die sich in einem gemeinnützigen Trägerverein organisiert haben. Seit 1994 hat das LIZ seine Türen für Besucher geöffnet. Heute unterhält es eine Dauerausstellung über verschiedene Aspekte des Naturparks, Wasser, Wald und Landschaft auf drei Etagen. 2019 entschloss sich das LIZ im Rahmen des Inklusionsprojektes Smart4You seine Türen auch virtuell zu öffnen. Die Ausstellung sollte damit Interessierten barrierefrei zugänglich gemacht werden. Gemeinsam mit der Deutschen Telekom realisierten der Verein und der Kreis Soest einen innovativen 360-Grad-Panoramarundgang für das Informationszentrum.

AUF EINEN BLICK

- 
1010 „Digitalisierung für alle“ ermöglicht Barrierefreiheit im Landkreis Soest
- 
 Etablierung eines virtuellen Erlebnisrundgangs
- 
 Komplettrealisierung durch die Deutsche Telekom



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

REFERENZ IM DETAIL

HERAUSFORDERUNG

Barrierefreiheit ist für das LIZ kein Fremdwort. Das Team will seine interaktive Ausstellung für alle Interessierten erschließen. Doch das Ambiente in der über 100 Jahre alten, denkmalgeschützten Günner Mühle verhindert die Realisierung vieler Ideen, um die Ausstellung zugänglicher zu machen. Zum einen sind die Verhältnisse beengt, zum anderen verhindert das Fehlen eines Aufzugs z. B. den Zugang zu den oberen beiden Stockwerken. Andreas Rathöfer von der Kreisverwaltung in Soest erkannte, dass digitale Lösungen im Rahmen des Projekts „Digitalisierung für alle“ diese Hürden überwinden könnten: Das LIZ könnte den Initiativen großer internationaler Museen folgen und seine Ausstellung ebenfalls virtuell abbilden – nicht nur durch Bildergalerien und Audio-kommentare, sondern als Virtual Reality Rundgang. Damit sollten alle Interessenten die Möglichkeit erhalten, unkompliziert und jederzeit in das Museum hineinzuschneppen – eben barrierefrei. Überzeugende Gründe für das LIZ, den Weg zur digitalen Ausstellung zu gehen.

Doch die Realisierung eines 360-Grad-Panoramarundgangs braucht spezialisierte Partner, die Virtual-Reality-Szenarien beherrschen. Das LIZ entschloss sich für eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom, um das Gebäude, die Ausstellung und die existierenden Begleitinhalt in einem stimmigen Gesamtkonzept im Internet zu präsentieren.

LÖSUNG

Mithilfe von 360° Aufnahmen haben die Experten der Deutschen Telekom das Umfeld und die Ausstellung aufgenommen. Die gewonnenen Datensets wurden im Nachgang über Building Information Modeling verarbeitet und zu einem virtuellen Rundgang mit mehreren Stationen komponiert. Ein digitaler Zwilling der Ausstellung entstand. Dieser wurde mit Audiokommentaren angereichert und erlaubt den Besuchern, auf eigene Faust durch die Ausstellung zu streifen – inklusive virtueller Ballonfahrt über den Arnsberger Wald.

Die fertigen Panoramabilder stellt die Deutsche Telekom aus einer Cloud-Umgebung in ihrem Rechenzentrum bereit. Die Engine für den VR-Rundgang betreibt der Partner VRdirect in seiner eigenen Cloud. Die Bereitstellung des fertigen Rundgangs geschieht also mithilfe eines hybriden Cloud-Ansatzes. Das LIZ greift über einen eigenen Zugang auf seine virtuelle Ausstellung zu und kann so den digitalen VR-Dienst direkt auf seiner Webseite anbieten. Zusätzliche eigene Infrastrukturen sind nicht nötig.

„Mit dem virtuellen LIZ haben wir gezeigt, dass unsere Indoor-Navigation sich mühelos auch fernab von Shopping Malls und Bahnhöfen einsetzen lässt. In nur zwei Monaten konnten wir eine digitale Innovation von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt auf die Beine stellen“, resümiert Levent Dogan, Sales Manager bei Deutsche Telekom Business Solutions.

KUNDENNUTZEN

Der Vorsitzende des LIZ, Bernhard Schladör ist begeistert von dem Virtual-Reality-Rundgang – und sieht besondere Vorteile in Zeiten von Einschränkungen aufgrund von Corona: „So kann unsere LIZ-Erlebnisausstellung trotz temporärer Schließungen von unseren Gästen virtuell besucht werden und das macht Lust, später einmal persönlich hereinzuschauen. Ein tolles Projekt.“ Andreas Rathöfer, Projektmanager beim Kreis Soest, hat die Zusammenarbeit zwischen LIZ, Kreis und der Deutschen Telekom koordiniert. Er ergänzt: „Bei der digitalen Lösung des Projektes haben wir einen barrierefreien Ansatz verfolgt. Das LIZ übernimmt mit diesem 360-Grad-Panoramarundgang in der Förderung von Teilhabe für jedermann eine beispielgebende Rolle.“ Mit dem Virtual-Reality-Rundgang durch die Ausstellung bietet das LIZ einen Service an, der bislang nur großen Museen wie dem Deutschen Museum, dem British Museum oder dem Rijksmuseum in Amsterdam vorbehalten war.

Die digitale Lösung erschließt die Ausstellung nun über das Internet einem sehr viel weiteren Besucherkreis. Mit der Einführung des neuen virtuellen Rundgangs steigt der Bekanntheitsgrad der Einrichtung deutlich. Das belegen auch die steigenden Zugriffszahlen auf der Webseite. Ob die Ausstellungsmacher Angst haben, dass das digitale Angebot dem „echten“ Museum das Wasser abgräbt? „Sicher nicht“, antwortet der LIZ-Vorsitzende Bernhard Schladör, „getreu unserem Motto können wir das Hören und Sehen leicht in die digitale Welt übertragen. Aber das Fühlen bleibt doch einem realen Besuch vorbehalten – genauso wie die vielen Zusatzinformationen und Interaktionen mit den Ausstellungsgegenständen“. Im LIZ wird nun über den nächsten Schritt nachgedacht, nämlich die Verbindung von virtueller und physischer Ausstellungswelt. Mit VR-Brillen könnten Rollstuhlfahrer dann auch vor Ort die oberen Stockwerke „besichtigen“. Mit der virtuellen Ausstellung macht das LIZ also Lust auf mehr – und präsentiert sich als Wegbereiter für das Infozentrum der Zukunft.

WEITERE VORTEILE:

- Höherer Bekanntheitsgrad des Infozentrums
- Zusätzliche virtuelle Besucher
- Unabhängigkeit von Öffnungszeiten
- Komplettlösung aus einer Hand
- Durch Hosting in der Cloud ist die Lösung flexibel skalierbar und abrufbar

**KREIS
SOEST**



www.liz.de/erlebnisaerume

KONTAKT

Ihr Persönlicher Kundenberater oder
public.referenz@telekom.de

HERAUSGEBER

Deutsche Telekom Business Solutions GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn